



Ambassador College

FERNLEHRGANG

Ein weltweit praktizierter Lehrgang zum Verständnis der Bibel

WARUM EINE TAUFE?

WARUM getauft werden? Was ist die Taufe? Ist sie ein religiöser „Ritus“ – eine *Aufnahme* in irgendeine Kirche? Sollte man besprengt, begossen oder untergetaucht werden? Was ist eine gültige Taufe in Gottes Augen?

Äußerste Verwirrung

„Bereut!“ schrie ein keuchender, schwitzender Evangelist einer Menge begeisterter Anhänger in Brooklyn, New York, zu.

Es war ein heißer, dunstiger, schwüler Tag. In Wellen stieg die Hitze von dem brennend heißen Asphalt unter ihren Füßen auf und überflutete sie. Schließlich wurde zur *Reue* aufgerufen. Dutzende von Menschen traten vor, denen die Tränen über das Gesicht strömten.

Nachdem er sich von der städtischen Feuerwehr Erlaubnis geholt hatte, schloß der Evangelist einen Wasserschlauch an einen Hydranten an und *besprühte* die ganze Menge mit Wasser – er „taufte“ sie!

War diese Taufe gültig?

In einer Kirche auf derselben Straße fand eine andere Zeremonie statt, in der ein Pastor huldvoll einige Wassertropfen auf den Kopf eines Säuglings *sprengte*. In der Zwischenzeit stiegen am anderen Ende der Stadt ein Geistlicher und zwei Täuflinge in ein Wasserbassin. Sodann *tauchte* sie der Geistliche vollständig im Wasser *unter*.

War irgendeine dieser Methoden der „Taufe“ in Gottes Augen *gültig*?

Weshalb gibt es eine solche *Verwirrung* über die Taufe in den heutigen Kirchen? Worum handelt es sich bei der Taufe? Und ist sie wirklich notwendig für die Erlösung?

Millionen getäuscht!

Millionen beten Jesus Christus heute *vergeblich* an! Glauben Sie dieser erstaunlichen Behauptung? Jesus sagte: „*Vergeblich* aber ist’s, daß sie mir DIENEN, dieweil sie lehren solche Lehre, die nichts ist denn Menschengesetz“ (Mark. 7, 7).

Ja, *Millionen* sind getäuscht und zu dem Glauben verführt worden, daß sie „gerettet“ sind, obgleich es *nicht* stimmt! Die meisten der sich zum Christentum bekennenden Menschen wurden gelehrt, daß „Christus den Plan der Erlösung am Kreuz zur Vollendung gebracht hat“ – daß alles, was sie tun müssen, darin besteht, einfach den *Namen* Jesu Christi anzunehmen und daran zu glauben, und sie werden gerettet werden.

Welcher Mangel an Bibelverständnis!

Einfach Christus „annehmen“ und „*an* ihn glauben“ ist NICHT GENUG – nicht nach dem, was in Ihrer Bibel steht! Wem werden Sie glauben – den Lehren und Traditionen der MENSCHEN? Oder dem wahren Wort GOTTES, des Schöpfers?

Die Bibel lehrt klar, daß Gott die Taufe *befiehlt*! Wir wollen verstehen lernen, wie lebensnotwendig die Taufe in Gottes Plan der Erlösung der Menschheit ist.

Taufe ein erforderlicher Schritt

Beachten Sie den Anfang des Evangeliums von Jesus Christus (Mark. 1, 14–15). Jesus verkündigte: „Tut Buße [der Ausdruck „*bereuet, bekehret euch*“ kommt dem griechischen Originaltext näher als das Wort „Buße“, das Luther gebraucht] und *glaubt* an das Evangelium.“ Hier stellte Jesus zwei Grundbedingungen,

die erfüllt werden müssen, bevor man ein Christ werden kann – nämlich Reue und Glaube.

Die Reue soll Gott gegenüber sein. Wir wissen, daß Sünde die Übertretung des geistigen Gesetzes Gottes ist (1. Joh. 3, 4). Reue bedeutet, *von der Sünde abzulassen* und mit einem Leben nach Gottes Geboten zu beginnen. Der Glaube soll Christus gegenüber sein. Es handelt sich um unseren *festen Glauben* an das Opfer Jesu Christi für unsere begangenen Sünden sowie um unseren GLAUBEN an ihn als unseren persönlichen Erlöser und kommenden König.

Jesus sagte weiter: „Glaubt an das *Evangelium*.“ Das Evangelium ist die gute Botschaft vom kommenden Reich Gottes, also von der Regierung bzw. HERRSCHAFT Gottes. Und Herrschaft schließt den Gehorsam gegenüber GESETZEN ein – in diesem Fall Gottes Gesetze –, die den Willen Gottes zum Ausdruck bringen. Es wird eine Regierung nach dem WILLEN GOTTES sein, nicht länger nach menschlichem Eigenwillen, denn Jesus wird dann König über die ganze Erde sein!

Nachdem Jesus seinen irdischen Dienst vollendet hatte, die Strafe für die Sünden der ganzen Menschheit bezahlt hatte, von den Toten auferstanden und zum Himmel gefahren war, wurde zu Pfingsten der heilige Geist gesandt – genau wie Jesus es versprochen hatte.

Tausende waren zu diesem Fest in Jerusalem. Als der Geist Gottes an diesem Morgen auf – und *in* – die Jünger kam, eilten die Menschen voller Ehrfurcht und Bewunderung herbei, um zu sehen, was geschehen war. Dann predigte Petrus zu der Menge, die da versammelt war. Tausende wurden sich ihrer Sünden bewußt. Sie erkannten ihren verlorenen Zustand. Sie erkannten, daß Christus tatsächlich der Messias war – ihr ERLÖSER!

„Was sollen wir tun?“ riefen sie Petrus und den Jüngern zu.

Jetzt war Petrus durch den heiligen Geist *inspiriert*. Die Antwort kam offen und klar.

„Tut Buße [BEREUT]“, rief Petrus, „und lasse sich *ein jeglicher TAUFEN* auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden, so werdet ihr *empfangen* die Gabe des heiligen Geistes“ (Apg. 2, 38).

Dieser von Lukas aufgezeichnete Bericht betonte die Reue als eine Bedingung, die erfüllt werden muß, damit man ein Christ werden kann. Aber diese Menschen besaßen auch *Glauben*, daß man nicht getauft werden kann, *es sei denn*, man glaubt an Christus (Apg. 8, 37). Die Taufe ist ein befohlener Ritus, der den GLAUBEN an den Tod, an das Begräbnis und die Auferstehung Christi versinnbildlicht.

Wenn diese Bedingungen einmal erfüllt sind, ist Gott an sein unwiderrufliches VERSPRECHEN gebunden, in den bereuenden Gläubigen *seinen Geist* der Liebe, des Glaubens, des Verständnisses, der Freundlichkeit und der Güte einzupflanzen. Es ist die Befruchtung und Zeugung *ewigen Lebens*! Und der heilige Geist in uns ist



Ambassador College

FERNLEHRGANG

LEKTION 25

Ein weltweit praktizierter Lehrgang zum Verständnis der Bibel, herausgegeben von der Theologischen Fakultät des Ambassador College, 300 West Green St., Pasadena, Kalifornien 91105, USA. © 1971 Ambassador College. Alle Rechte vorbehalten.

HERAUSGEBER
HERBERT W. ARMSTRONG

CHEF VOM DIENST
Richard H. Sedliacik

Verantwortlich für Text
Lawson C. Briggs William F. Dankenbring

Assistenz
George L. Johnson
Charles F. Vinson

Grafik
John Susco Ronald Taylor

Vertriebsleiter
Edward C. Kleier

Deutsche Ausgabe bearbeitet von der Redaktion
der *Reinen Wahrheit*

IHRE STUDIENGEBÜHREN wurden von anderen bezahlt. Exemplare zur Massenverteilung können nicht versandt werden.

BRIEFE an die Redaktion richten Sie bitte an eine der folgenden Adressen:

Europa, Afrika, Asien und Australien: Ambassador College, 4000 Düsseldorf 1, Postfach 1324, Bundesrepublik Deutschland.

Nord- und Südamerika: Ambassador College, P. O. Box 1030, Pasadena, California 91109, USA.

Inhalt zum Teil in früheren Auflagen veröffentlicht, © 1954, 1965, 1968 Ambassador College.

ZUR BEACHTUNG: Vergessen Sie nicht, uns jede Änderung Ihrer Anschrift sofort mitzuteilen. Geben Sie bitte sowohl Ihre alte als auch Ihre neue Adresse an. *Wichtig!*

die KRAFT, die uns fähig macht, die menschliche Natur zu ÜBERWINDEN und Gott zu GEHORCHEN! „Denn euer und eurer Kinder ist diese VERHEISSUNG und aller, die ferne sind, welche Gott, unser Herr, herzurufen wird“ (Apg. 2, 39).

Demnach ist die Taufe ein *notwendiger* Schritt in Gottes Erlösungsplan!

In dieser außerordentlich wichtigen und offenbaren Lektion werden wir volles Verständnis darüber erlangen, was Gott wirklich in bezug auf die Taufe befiehlt. Wir werden aus der Bibel lernen, was Taufe wirklich BEDEUTET für alle, die wahre Christen und Erben des Reiches Gottes werden möchten.

Sind Sie bereit? Liegt Ihre Bibel vor Ihnen, damit Sie jede in dieser Lektion angegebene Schriftstelle lesen können? Vergessen Sie nicht, Gott zu bitten, daß er Ihnen hilft, die lebensnotwendige Wahrheit, die Sie nun

studieren werden, zu fassen und *völlig zu verstehen*.
Nun wollen wir beginnen.

Die Sintflut ein Vorläufer der Taufe

Das Alte Testament enthält bedeutsame Vorläufer der neutestamentlichen Taufe, die wichtig sind für unser Verständnis der Lehren Christi und der Apostel über die Taufe. Lassen Sie uns bei Noah und der Sintflut beginnen.

1. Gehorchten die Menschen Gott, als sie sich auf der Erde zu vermehren begannen? Oder sündigten sie schrecklich gegen Gott? 1. Mose 6, 5. 11–12.

2. Was verhiess Gott der Erdbevölkerung als Strafe für die Sünde? 1. Mose 6, 7. Durch welches Vernichtungsmittel? Vers 17.

ANMERKUNG: Gott sagt: „Denn der Tod ist der Sünde Sold“ (Röm. 6, 23). Die boshafte Welt in den Tagen Noahs sollte den gerechten Lohn für ihre Sünde erhalten.

3. Wer aber fand in dieser Welt voll zügelloser Sünde Gnade in Gottes Augen? 1. Mose 6, 8. Warum war Gott Noah wohlgesinnt? Wandelte er mit Gott, im Gehorsam gegenüber seinen Gesetzen? Vers 9. Auch 2. Petrus 2, 5 in Verbindung mit Psalm 119, 172.

ANMERKUNG: Noah predigte *Gehorsam* gegenüber Gottes Geboten! Aber die Welt hörte nicht auf ihn.

4. Gott befahl Noah, ein mächtiges Schiff zu bauen, damit er und seine Familie der großen Flut entrinnen könnten, die er über diese böse und gesetzlose Welt kommen lassen würde (1. Mose 6, 14–16). Wodurch bewies Noah seinen *Glauben* an Gottes verheißene Rettung vor der Flut – der *Strafe* für die Sünden der Welt? 1. Mose 6, 22 und Hebräer 11, 7.

ANMERKUNG: Viele lange, anstrengende und mühsame Jahre waren erforderlich, um den Bau der Arche zu vollenden. (Vgl. 1. Mose 5, 32 mit 1. Mose 7, 11.) Stellen Sie sich nur einmal all den *Spott* vor, den Noah von seinen Mitmenschen ertragen haben muß. Sie müssen ihn für einen Narren gehalten haben! Aber Noah glaubte Gott. Er **VERTRAUTE** und **GEHORCHTE** Gott. Er hatte **RETTENDEN GLAUBEN!**

5. Versinnbildlicht Noahs Entrinnen von der schrecklichen Flut – einem *Wassergrab* für die sündige Welt – unsere Erlösung von der Strafe für Sünde durch die symbolische Bedeutung der Taufe? 1. Petrus 3, 20–21.

ANMERKUNG: Gott bereitete Noah einen **WEG**, um der alten Welt der Sünde und der Strafe zu *entrinnen*, die sie sich für den Ungehorsam Gottes Gesetzen gegenüber zugezogen hatte. Noah *glaubte* Gott, als Gott ihn vor der Flut warnte, die er über diese sündige Welt bringen würde. Und Noah **GEHORCHTE** Gott, indem er die Arche baute. Er *bewies* seinen Glauben durch seinen Gehorsam! Dies ist die Art *aktiven* Glaubens, die Gott von uns heute erwartet, wenn wir von der Strafe für unsere Sünden gerettet werden möchten!

Noah wurde aus dem Wasser *herausgebracht*, das die

sündige Welt zerstörte, und wurde körperlich gerettet. Heute können wir *geistlich* von der Strafe für die Sünde gerettet werden, wenn wir glauben, daß Christus für unsere Sünden starb und wenn wir sinnbildlich *unsere Sünden* durch die Taufe **BEGRABEN** und aus dem Wasser steigen, um ein neues, *geisterfülltes* Leben des Gehorsams gegenüber Gott zu beginnen. Aber später mehr darüber.

Israel im Meer „getauft“

Lassen Sie uns jetzt noch eine weitere interessante Analogie des Alten Testaments betrachten, die auf die neutestamentliche Taufe hinweist. Während sich die Kinder Israels in Ägypten aufhielten, waren sie Pharaos *Sklaven* – *hilflos und machtlos* seinen Sklavenaufsehern ausgeliefert – genauso wie ein Sünder ein Sklave des Teufels und der Sünde ist (Röm. 6, 16).

Ägypten ist ein Sinnbild der *Sünde*. Pharaon und seine Armee können mit Satan und seinen Dämonen verglichen werden, die danach trachten, uns in die Gefangenschaft der Sünde zu bringen. Gott befahl Israel, aus Ägypten – der Sünde – zu *fliehen*. Israel gehorchte.

Die Israeliten begannen ihren Auszug aus Ägypten unter Mose, nachdem sie das Blut des Passahlamms auf ihre Türpfosten aufgetragen hatten (2. Mose 12, 1–13). Ihr Auszug aus Ägypten ist unserem Auszug aus der Sünde vergleichbar! Das Blut des Lamms, das sie vor dem Tode bewahrte, versinnbildlicht das Blut Christi – *unseres* Passahlamms (1. Kor. 5, 7) –, dessen Blut für die Vergebung unserer Sünden vergossen wurde.

1. Waren die Israeliten glücklich und hocheifrig darüber, Ägypten hinter sich zu lassen? 4. Mose 33, 3.

ANMERKUNG: „Hohe Hand“ bedeutet *hocheifrig*. Die Kinder Israel zogen aus in *gehobener Stimmung* und mit Begeisterung über ihre Befreiung aus der Sklaverei (der Sünde) Ägyptens.

2. Setzten Pharaon und seine Armee den Israeliten nach, während diese sich ihrer neuentdeckten Freiheit erfreuten? 2. Mose 14, 8–9.

ANMERKUNG: Heute sind Millionen sich zum Christentum bekennender Menschen unbewußt in der gleichen Lage, in der sich die Israeliten befanden. Da sie Christus und sein Blut für die Vergebung ihrer Sünden angenommen haben, *denken* sie, daß sie nun *für immer* von der Sünde, dem Teufel und ihrer eigenen menschlichen Natur frei sind, genauso wie die Israeliten dachten, daß sie von der Sklaverei in Ägypten frei wären, bis Pharaon sie zu verfolgen begann!

3. Beauftragte Gott Mose, die Kinder Israel von den Banden der ägyptischen Sklaverei zu befreien? 2. Mose 3, 10 und Apostelgeschichte 7, 35.

4. Wird Mose daher als ein *Vorläufer* Christi bezeichnet? Apostelgeschichte 7, 37. Das Wort „Prophet“ bezieht sich auf Christus. Beachten Sie die Wörter „gleichwie mich“. Ebenso Apostelgeschichte 3, 20–22. Gott sandte Jesus Christus, um uns wovon zu befreien?

Römer 3, 24–25.

ANMERKUNG: Mose, der von Gott gesandt wurde, um Israel aus *physischer* Sklaverei zu befreien, war ein auf Christus hinweisender VORLÄUFER – den Gott sandte, um reumütige Gläubige aus *geistiger* Sklaverei zu befreien!

5. Was sagte Mose, als sich die Israeliten vor der heranrückenden Armee Pharaos fürchteten? 2. Mose 14, 13–14. Sagte Gott, daß sie verzagen, aufgeben, KAPITULIEREN und alle Hoffnung aufgeben sollten, den Ägyptern zu entkommen? Oder sollten sie im Gehorsam vorangehen, indem sie auf ihn und seine rettende KRAFT *vertrauten*? Verse 15–16.

ANMERKUNG: Ebenso sagt Gott uns, daß wir im GEHORSAM IHM GEGENÜBER *vorangehen* sollen, indem wir ihm und seiner Kraft – dem heiligen Geiste – vertrauen, uns zu retten! Aber die Kirchen dieser Welt glauben und praktizieren heute genau das Gegenteil! Sie lehren, daß wir weiter NICHTS zu tun haben, als Christus *anzunehmen* und an sein vergossenes Blut für die Vergebung unserer Sünden zu *glauben*.

6. Welche äußere Hilfe erhielten die Israeliten von Gott, um sie vor Pharaos und seiner Armee zu schützen? 2. Mose 14, 19–20.

ANMERKUNG: Der Engel des Herrn war in der Wolke vor den Israeliten hergezogen, um ihnen den Weg zu zeigen. Dann stellte sich die Wolke hinter sie, zwischen sie und ihre Feinde, um sie zu *beschützen*.

Heute benötigen wahre Christen auch äußere Hilfe, und zwar ganz dringend! Was wir brauchen, ist Gottes heiliger Geist, der hilft, uns vor den Banden künftiger Sünden zu bewahren, nachdem einmal unsere Sünden der Vergangenheit durch Christi Blut vergeben und begraben sind!

7. Fürchteten sich die Kinder Israel, als Gott das Rote Meer teilte, damit sie durchziehen konnten? 2. Mose 14, 21–22; Psalm 78, 53. *Vertrauten* sie Gott, als er versprach, die Mauern des Wassers daran zu hindern, auf sie niederzustürzen? Hebräer 11, 29.

8. Was stieß den Ägyptern zu, die die Israeliten verfolgten? 2. Mose 14, 26–28.

ANMERKUNG: Hier sehen wir Pharaos und seine Armee – welche die *Sünde* Ägyptens, in der Israel lebte, versinnbildlichen – in einem Wassergrabe *begraben*. Wie herrlich dies doch das Symbol der christlichen Taufe versinnbildlicht! „... dieweil wir wissen, daß unser alter Mensch [unser altes, *sündiges* fleischliches Ich] samt ihm [Christus] gekreuzigt ist [getötet] und begraben durch die Taufe, auf daß der sündliche Leib *aufhöre*, daß wir hinfort DER SÜNDE nicht DIENEN“ (Röm. 6, 6).

9. Ist deshalb die Befreiung Israels aus Ägypten (Symbol der Sünde) durch das WASSER des Meeres nicht ein klares Vorbild der christlichen Taufe von heute? 1. Korinther 10, 1–2.

ANMERKUNG: Gott verlangte oft von vielen Prophe-

ten des Alten Testaments, einschließlich Mose, das *auszuführen*, was er in der Zukunft geschehen lassen würde (siehe Hesek. 4, 1–17 und 5, 1–4). Gleichweise verlangt Gott von denjenigen, die jetzt aufrichtig wollen, daß ihre Sünden der Vergangenheit mit Christi Blut ausgelöscht und bedeckt werden, die *physische* Handlung der Taufe durchzuführen! Damit prägt sich ihnen die BEDEUTUNG der Taufe fest ein und ist ein *äußerliches Zeichen* dafür, daß sie wirklich bereut haben und an Christi Opfer für ihre Sünden glauben.

Und so VERSINNBILDLICH die Durchquerung des Roten Meeres durch die Israeliten und das Ertrinken Pharaos und seiner Armee in einem Wasser-„Grab“ (die Tötung unseres „alten Menschen“ oder unseres vergangenen Lebens der *Sünde* symbolisierend) klar die neustamentliche *Taufe*!

Die Taufe des Johannes

Kurz vor dem Kommen Christi und der späteren Ausgießung des heiligen Geistes beauftragte Gott Johannes den Täufer, eine *bestimmte Art* von Taufe – die „Taufe der REUE“ – durchzuführen. Lassen Sie uns verstehen, warum.

1. War Johannes der Täufer ein Prophet Gottes? Lukas 1, 63. 76. Wurde er gesandt, um die Ankunft Jesu Christi zu verkündigen und *vorzubereiten*? Vers 76 und Matthäus 3, 1–3.

2. Wurde Johannes auch gesandt, um mit Wasser zu *taufen*? Johannes 1, 33.

ANMERKUNG: Vergessen Sie nicht, daß die Taufe das *Begräbnis* des alten fleischlichen, sündigen Ichs versinnbildlicht. Sie ist der äußere Ausdruck *inwendiger* Reue.

3. Wer sandte Johannes und gab ihm Autorität, zu taufen? Lukas 3, 2–3 und Matthäus 21, 25–26.

ANMERKUNG: Die obersten Priester und Ältesten wußten, daß Johannes ein von Gott gesandter Prophet war, wollten sich die Tatsache aber nicht eingestehen. Hätten sie es getan, würden sie damit auch zugegeben haben, daß Christi Autorität von Gott kam – sie *weigerten* sich aber, das zuzugeben!

4. Welches war die *Botschaft*, die Johannes predigte? Markus 1, 4–5 und Matthäus 3, 11.

ANMERKUNG: Johannes' Botschaft war die „Taufe der Reue“. Sie war *genau* das, was ihr Name besagte. Diejenigen, die Johannes taufte, hatten wirklich ihre Sünden der Vergangenheit *bereut*, sich davon *abgewandt*, und ihnen war tatsächlich von Gott vergeben worden. Aber sie erhielten noch nicht den heiligen Geist – die Kraft, sich selbst zu bezwingen und die Sünde in ihrer Natur zu überwinden –, denn der heilige Geist wurde erst *nach* der Auferstehung Christi gegeben (Joh. 7, 38–39).

Der Bericht in Lukas 1, 77 erklärt deutlich, daß Johannes der Täufer gesandt wurde, um „Erkenntnis des

Heils ... seinem Volk, das da ist *in* [oder durch] *Vergebung ihrer Sünden*“ zu geben. Johannes predigte einfach das **BEREUE** DER SÜNDE! Seine Botschaft bereitete das Volk darauf vor, *Christus*, wenn er kommen würde, anzunehmen und ihm zu gehorchen. Auf diese Weise *bereitete* er den Weg für sein Kommen vor.

Die Taufe ein neutestamentliches Gebot!

Nachdem diese Grundlage für die Erkenntnis gelegt wurde, wollen wir uns nun ansehen, was Jesus Christus *uns heute* hinsichtlich der Taufe im einzelnen *gebietet*.

1. War Jesus uns in allem ein Vorbild, um uns zu zeigen, daß wir wie er wandeln – leben – sollten? 1. Petrus 2, 21 und 1. Johannes 2, 6. Wurde er getauft? Matthäus 3, 13–16.

ANMERKUNG: Obleich Jesus keine Sünden begangen hatte, die er bereuen mußte, wurde er getauft, *um uns ein VORBILD zu sein, dem wir folgen sollen!* Das war der einzige Zweck seiner Taufe.

2. Nach seiner Auferstehung gab Jesus seinen zwölf Aposteln den letzten Evangeliumsauftrag für dieses Zeitalter. Hat er darin seinen Jüngern **GEBOTEN**, reumütige Gläubige zu taufen? Matthäus 28, 19–20 und Markus 16, 16. Was ist das Endschicksal derjenigen, die nicht glauben wollen? Vers 16.

ANMERKUNG: Christus *gebote* unmißverständlich die Taufe!

3. Was hat Petrus den reumütigen Gläubigen zu Pfingsten *gebote*n? Apostelgeschichte 2, 38.

4. Stellen wir nicht fest, daß reumütige Gläubige immer getauft wurden? Apostelgeschichte 2, 41; 8, 5. 12.

5. Zehn Jahre, nachdem der Apostel Petrus den Juden seine erste von Gott inspirierte Predigt in Jerusalem gehalten hatte, sandte Gott ihn, um den Heiden das Evangelium zu predigen. Er wurde zum Hause des Kornelius gesandt, einem sehr frommen Italiener. Aber Kornelius hatte kein Wissen über die Erlösung. Petrus mußte Kornelius und seiner Familie die *Vergebung der Sünden* durch Christus predigen (Apg. 10, 22. 30–33. 43).

Erhielten sie Gottes Geist, *bevor* sie getauft wurden? Verse 44–45. War der Empfang des heiligen Geistes vor der Taufe ein *besonderes Zeichen* Gottes für die Apostel? Apostelgeschichte 11, 17–18.

ANMERKUNG: Gott machte in diesem Fall eine Ausnahme. Bereuende Gläubige müssen normalerweise *zuerst* getauft werden, bevor sie den heiligen Geist empfangen können (Apg. 2, 38). Da aber Kornelius und seine Familie die *ersten Heiden* waren, die von Gott gerufen und bekehrt wurden, gab Gott ihnen den heiligen Geist vor der Taufe als ein **BESONDERES ZEICHEN**, um Petrus und den anderen Aposteln zu zeigen, daß er den Weg der Erlösung auch den *Heiden* eröffnet hatte.

6. Hat Petrus sofort die Taufe für Kornelius und seine

Familie angeordnet? Apostelgeschichte 10, 47–48.

ANMERKUNG: Das wahre Evangelium oder die **GUTE NACHRICHT**, die Christus seiner Kirche zu predigen befahl, ist nicht nur eine Botschaft über die *Person Christi*, sondern es ist genau die Botschaft, die er brachte und predigte – die gute Nachricht vom kommenden Reich oder der Regierung Gottes!

Man muß das wahre Evangelium hören und *glauben*, bevor man getauft werden kann (Mark. 1, 14–15). Christi Evangelium schließt nicht nur ein, an ihn als unseren persönlichen Erlöser zu glauben, sondern auch, daß er unser kommender *König* im Reich Gottes ist. Diejenigen, die dem wahren Evangelium glauben, Christus als ihren Erlöser annehmen, ihre Sünden bereuen und **GETAUFT** werden, sind es, die *erlöst* – wiedergeboren – werden, um das Reich Gottes zu erben (Mark. 16, 15–16).

Die Taufe ist Gott offensichtlich *sehr wichtig*, sonst hätte er sie nicht zu einem absoluten **GEBOT** gemacht!

Nur **EINE** wahre „Taufe“

Hinsichtlich der Taufe herrscht heute beträchtliche Verwirrung in der Welt. Ein keuchender, schwitzender Prediger „taufte“, indem er eine Gruppe mit einem Feuerwehrschauch besprühte! Andere „tauften“ durch Besprengung und andere dadurch, daß sie Wasser über die Köpfe der neuen Gläubigen gossen.

Es ist interessant festzustellen, daß das Wort „besprengen“ nur fünfmal im Neuen Testament vorkommt, und jedesmal in Verbindung mit dem Blut Christi – **NIEMALS** mit der Taufe!

Das Wort „gießen“ wird verschiedene Male im Neuen Testament erwähnt, aber **NICHT EINMAL** für eine Form der Taufe!

Beachten Sie, was die Catholic Encyclopedia (Katholische Enzyklopädie) bezüglich der Taufe zugibt: „Die älteste Form, die gewöhnlich praktiziert wurde, war fraglos das Untertauchen ... in der Lateinischen Kirche [der römisch-katholischen Kirche] scheint das Untertauchen bis zum zwölften Jahrhundert vorgeherrscht zu haben. Danach findet man es in einigen Gebieten noch bis ins 16. Jahrhundert. Übergießen und Besprengen wurden im 14. Jahrhundert mehr und mehr üblich und herrschten allmählich in der Westkirche vor“ (Artikel „Baptism“ – Taufe).

Es ist ganz klar, daß Besprengen und Übergießen als Taufform spätere Neuerungen von *Menschen* waren!

Der erste aufgezeichnete Fall eines sich zum Christentum bekennenden Menschen, der besprengt wurde, war der von Novatianus, der Mitte des dritten Jahrhunderts nach Christus in Rom lebte. Von ihm schrieb sogar Eusebius, ein katholischer Historiker aus den Tagen des Kaisers Konstantin: „... und empfang, da man ihn [Novatianus] dem Tode nahe glaubte, in eben dem Bette, worin er lag, durch Übergießung die Taufe, wenn anders man sagen darf, daß ein solcher sie empfangen habe“

(KIRCHENGESCHICHTE, Buch VI, Kapitel 43).

Beachten Sie, daß selbst damals Besprengen nicht als eine gültige Form der Taufe angesehen wurde! In der katholischen Kirche galt die Regel, daß „es nicht gestattet war, daß einer, der . . . durch Übergießung getauft wurde, in irgendein geistliches Amt eintrete“ (KIRCHENGESCHICHTE, Buch VI, Kapitel 43).

Was bedeutet das Wort „taufen“? Der Große Duden, Band 7 (Etymologie) gibt folgende Auskunft: „Taufen: . . . Es bedeutet . . . eigentlich ‚tief machen‘, d. h. ‚ein-, untertauchen‘.“ Das Wort „taufen“ ist von dem griechischen Wort *baptizo* übersetzt worden. Das Neue Testament wurde in griechischer Sprache geschrieben. Die Definition dieses Wortes ist „untertauchen“, „eintauchen“, „hineintun“. Es *bedeutet nicht* „besprengen“ oder „übergießen“. Das griechische Wort für „besprengen“ ist *rhantizo*, und für „gießen“ ist es *cheo*. Der heilige Geist inspirierte nur den Gebrauch des Wortes *baptizo*, was untertauchen bedeutet, wenn es sich auf TAUFEN bezieht!

Deshalb sind Besprengen und Übergießen *keine* Formen der TAUFE! *Untertauchen* – vollständig untergetaucht werden – IST Taufen! Die Taufe versinnbildlicht das *Begräbnis* des alten fleischlichen Ichs. Besprengen oder Übergießen – oder Besprühen mit einem Feuerwehrschauch – sind selbst bei *kühnster Phantasie* kein Symbol für ein BEGRÄBNIS!

Beachten wir, was die Bibel selbst über die richtige Art und Weise der Taufe lehrt.

1. Warum taufte Johannes in Enon, in der Nähe von Jerusalem? Johannes 3, 23.

ANMERKUNG: Zum Besprengen hätte Johannes nur eine Tasse voll Wasser, zum Übergießen einen Krug voll benötigt – eine Taufe erfordert „VIEL Wasser“.

2. Wie wird bei der Taufe von Christus deutlich, daß er *untergetaucht* wurde? Matthäus 3, 16.

ANMERKUNG: Jesus muß in das Wasser *hineingelegt* worden sein; denn er „stieg . . . alsbald *herauf aus* dem Wasser . . .“ Es ist einfach lächerlich zu denken, er könnte aus einer Besprengung oder Übergießung heraufgestiegen sein!

3. Als Philippus den Kämmerer taufte, stiegen sie da beide *in* das Wasser *hinein*? Apostelgeschichte 8, 38.

ANMERKUNG: Der einzige Grund für Philippus, tatsächlich in das Wasser hineinzusteigen, bestand darin, daß es für ihn sonst keine Möglichkeit gab, den Kämmerer in den Fluß *hineinzutauchen*. Wenn Besprengen oder Übergießen die richtige Methode der Taufe gewesen wäre, hätte Philippus sich nur vorzubeugen und das Wasser mit seinen Händen zu schöpfen brauchen.

4. Wie viele Methoden der „Taufe“ akzeptiert Gott? Epheser 4, 4–6.

ANMERKUNG: Der Apostel Paulus wurde inspiriert zu schreiben und zu erklären, daß es nur „EINE TAUFE“ gibt – nicht mehrere verschiedene Arten der Ausführung. Nur *eine!* Gott hat es nicht den Menschen

überlassen, ihre eigenen Arten der Taufe zu ersinnen und zu erfinden und mit ihnen den Namen von Christus zu verknüpfen. Dem geistlich inspirierten Wort Gottes gemäß gibt es *nur eine* Methode oder Art der Taufe! Jede andere von Menschen erfundene Methode steht in direktem GEGENSATZ zu Gottes Wort und ist NICHT GÜLTIG!

Die Bibel, die griechische Sprache selbst und das Eingeständnis der katholischen Historiker *BEWEISEN* alle, daß vollständiges Untertauchen – *vollständig unter Wasser* getaucht werden – die einzige Methode der Taufe war, die von der ursprünglichen, inspirierten Kirche Gottes ausgeübt wurde! Darum sind Besprengung und Übergießung *gefälschte* Arten der Taufe!

Die Bedeutung der Taufe

Was ist die *wahre Bedeutung* der Taufe? Was ist ihr wirklicher Zweck? Warum befiehlt Gott die Taufe?

Um Antwort auf diese Fragen zu bekommen, wollen wir uns an die Bibel wenden.

1. Hat Jesus Christus die Sünde im Fleisch dadurch *verdammt*, daß er ein *sündenfreies* Leben führte? Römer 8, 3–4 und Hebräer 4, 15. Hat er den Tod erlitten, um die Strafe für *unsere Sünden* zu bezahlen? 1. Korinther 15, 3. Wurde er begraben und dann von den Toten auferweckt? Vers 4 und Römer 8, 11.

ANMERKUNG: Christus *starb* für unsere Sünden und wurde *begraben*. Nach drei Tagen wurde er „aufgeweckt“, das heißt, er wurde „lebendig gemacht“, oder ihm wurde „Leben gegeben“ durch Gottes Geist, der in ihm wohnte, als er lebendig war.

Christus gab uns durch sein sündenfreies Leben, das er führte, ein Beispiel. Er „verdammte“ die Sünde dadurch, daß er durch die Kraft des heiligen Geistes lebte, ohne zu sündigen, und er zeigte uns somit, daß wir nicht sündigen müssen. Sein Tod zahlte die Strafe für die Sünde, die wir auf uns gezogen haben. Und seine Auferstehung zeigt, daß er über Sünde und Tod triumphierte.

2. *Symbolisiert* die Taufe den Tod, das Begräbnis und die Auferstehung aus einem „Grabe“? Kolosser 2, 12–13 und Römer 6, 2–6. Lesen Sie auch die übrigen Verse bis einschließlich Vers 13.

ANMERKUNG: Genau wie Christus begraben wurde, so symbolisiert unsere TAUFE – wenn wir in ein Wasser-„Grab“ hineingelegt werden – das BEGRÄBNIS unseres alten, sündigen Lebens. Und wie Christus zu einem neuen Leben auferstand, so versinnbildlicht unser Herauskommen AUS dem Wasser, unmittelbar nach der Taufe, die Auferstehung zu einem NEUEN LEBEN, frei von den Ketten der Sünden der Vergangenheit und der Todesstrafe!

Folglich hat die Taufe ZWEIFACHE Bedeutung. Sie versinnbildlicht den *Tod*, das *Begräbnis* und die *Auferstehung* Christi. Sie versinnbildlicht auch den Tod und das Begräbnis des Sünders und sein Auferstehen, um ein christliches Leben zu beginnen.

Das Tauchen in Wasser versinnbildlicht den Tod Christi und unseres alten Ichs. Desgleichen symbolisiert das Begrabenwerden im Wasser das Begräbnis Christi und unseres alten, sündigen Lebens. Und das Heraussteigen aus dem Wasser stellt Christi Auferstehung dar und unser Auferstehen, um hinfort „in einem neuen Leben“ zu wandeln – im *Gehorsam gegenüber Gottes Gesetzen!* Wir betrachten uns nun selbst als tot, soweit es sich um Sünde handelt, aber *lebendig* durch Gott und seinen Sohn Jesus Christus (Röm. 6, 11–12).

Nach der Taufe beginnt Christus durch den heiligen Geist, den wir von Gott erhalten (Röm. 8, 10), *in uns zu wohnen*. Dieser Geist befähigt uns von da an, dem Hang zur Sünde in unserem sterblichen Fleisch zu *widerstehen* und Gottes geistlichen Gesetzen zu gehorchen (Vers 13).

Der Apostel Paulus sagte: „... ich bin mit Christo *gekreuzigt*. Ich lebe aber; doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich in dem Glauben des Sohnes Gottes, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dargegeben“ (Gal. 2, 19–20).

Die Taufe ist einfach ein Befehl Christi, wodurch wir *sinnbildlich* unseren Glauben an ihn als unseren persönlichen Erlöser zum Ausdruck bringen – unseren Glauben an seinen Tod, sein Begräbnis und seine Auferstehung und deren Annahme. Die Taufe drückt ebenso *symbolisch* unsere aufrichtige und *totale Bekehrung* von unserem alten, sündigen Leben aus, das Begräbnis jenes sündigen Lebens und unser Auferstehen zu einem NEUEN Leben des geistlichen Gehorsams gegenüber Gott.

Folglich, symbolisiert die *Taufe* den Tod und das Begräbnis des alten Ichs, das im Widerspruch zu Gott und seinen Gesetzen stand. Sie versinnbildlicht unseren Glauben an den Tod Jesu Christi für unsere Sünden und unsere Annahme seines Todes. Ebenfalls symbolisiert sie unsere Annahme seiner Auferstehung und unseren Glauben daran, was durch unser Hervorkommen aus dem Wasser-„Grab“ veranschaulicht wird (Röm. 6, 5).

Die Taufe hat die klare Bedeutung, daß unser selbstsüchtiges, eitles und sündiges Ich *sterben* muß. Sie zeigt unsere Erkenntnis der eigenen Sünden, unserer Eitelkeiten, unserer Nichtswürdigkeit. Es ist ein *äußeres Bekenntnis* unserer Einsicht, daß das alte Ich sterben muß, damit wir wiederauferstehen können, um zu leben – dieses Mal wirklich zu leben – nach Gottes Gesetzen und Geboten (Vers 6).

Sünde ist die Übertretung von Gottes Gesetz (1. Joh. 3, 4, Zürcher Übers.). Die Taufe zeigt unseren Willen, die Sünde und den alten, sündigen Menschen zu BEGRABEN und in einem NEUEN Leben zu wandeln, gehorsam gegenüber Gott und seinen Gesetzen durch die KRAFT des heiligen Geistes, den er uns nach der Taufe zu geben versprochen hat!

Im Grunde genommen zeigt die Taufe, daß wir uns *vollständig Gott unterwerfen*. Sie versinnbildlicht das vollständige Begräbnis des alten Ichs und den Beginn

eines neuen Lebens – dem Willen und der Herrschaft Gottes unterworfen. Gott fordert *bedingungslose* Unterwerfung unter seine Regierung, seine Herrschaft über unser Leben. Die Taufe ist das SYMBOL *unserer Unterwerfung* und unseres Wunsches, GOTT zu GEHOREN, ganz gleich, was er befiehlt!

Haben *SIE* wirklich Ihren Willen und Ihr GANZES LEBEN Gott unterworfen?

„Im NAMEN Jesu Christi“

Sollte jemand „im Namen Jesu Christi“ getauft werden?

Was bedeutet diese Redewendung genau?

1. Taufte Jesus mehr Jünger als Johannes? Johannes 3, 22 und 4, 1. Führte er aber die Taufen tatsächlich selbst aus? Johannes 4, 2. Wer taufte dann also? Derselbe Vers.

ANMERKUNG: Jesus führte die tatsächliche körperliche Handlung des Taufens dieser Leute nicht selbst aus. Er ließ es seine Jünger FÜR IHN tun – *an seiner Statt!*

2. Taufte die Apostel reumütige Gläubige in Christi Namen? Apostelgeschichte 2, 37–38. 41.

ANMERKUNG: Der inspirierte griechische Ausdruck für „im Namen von“ bedeutet „durch die *Autorität* von“. Wenn Sie irgend etwas im Namen eines anderen tun, handeln Sie mit oder *durch* die AUTORITÄT *des Betreffenden* – mit seiner ausdrücklichen *Genehmigung*.

Jesu Jünger taufte „in Jesu Namen“, das heißt an seiner Statt, *für* ihn, *durch* seine AUTORITÄT – und das bedeutete dasselbe, als hätte Jesus es tatsächlich selbst ausgeführt.

3. Ist den wahren Dienern Gottes heute geboten, ALLES im Namen Christi zu tun? Kolosser 3, 17.

ANMERKUNG: Wenn die Taufe durch Gottes Diener vollzogen wird, so geschieht das immer „im Namen Jesu Christi“, das heißt durch seine *göttliche Autorität*.

In was „hinein“-getauft?

1. Welche weitere Anweisung gibt Christus seinen Dienern in bezug auf die Taufe? Matthäus 28, 19.

ANMERKUNG: Viele haben diese wichtige Bibelstelle falsch verstanden. Machen wir uns ihre genaue Bedeutung klar.

Das ursprüngliche griechische Wort in Matthäus 28, 19, das mit „im“ übersetzt wurde, ist *eis* und bedeutet in Wirklichkeit „in ... *hinein*“. Darum sollte dieser Vers wie folgt übersetzt werden: „... taufet sie *IN den Namen* des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes *HINEIN*“. (Vgl. mit Matthäus 28, 19, Menge-Übersetzung, Fußnote.)

Mit anderen Worten: wenn jemand getauft wird und Gottes Geist erhält, wird er ein gezeugter SOHN Gottes – Gott gibt dem neugetauften Gläubigen *seinen eigenen Namen!* Jetzt trägt er den Namen von *Gott*. Er gehört zu Gott. Er ist Gottes SOHN!

Diese Bibelstelle bedeutet einfach, daß wir *in* den

GÖTTLICHEN FAMILIENNAMEN – „GOTT“ – *hineingetauft* oder untergetaucht sind! Und das geschieht „im Namen“ – durch die Autorität – „von Jesus Christus“.

Gegenwärtig setzt sich die geistliche Familie Gottes nur aus dem Vater und dem Sohne, Jesus Christus, zusammen. Der heilige Geist ist die göttliche Natur und die Kraft der Gott-FAMILIE – nicht eine „dritte Person“, wie einige fälschlicherweise annehmen.

2. Werden vom Geist gezeugte Christen in der Bibel klar „Söhne Gottes“ genannt? Römer 8, 14 und 1. Johannes 3, 1.

ANMERKUNG: Durch den Empfang des heiligen Geistes nach der Taufe werden wir vorerst nur *gezeugte* „Söhne Gottes“. Aber *schließlich* bei der Auferstehung werden wir Gottes GEBORENE Söhne werden.

Ein Mensch wird nach seinem menschlichen Vater benannt – er trägt denselben *Zunamen* wie sein Vater. Wenn wir gezeugte Kinder *Gottes* werden, werden wir „Gottes-Söhne“, *Söhne Gottes*, obwohl wir noch nicht von ihm geboren sind. Wir tragen denselben FAMILIENNAMEN!

Darum werden wir, wenn wir „in“ den Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes „hineingetauft“ sind, automatisch *vom Geist gezeugte Mitglieder der Gott-Familie!*

Warum die Taufe notwendig ist

1. Versprach Jesus seinen Jüngern die „Taufe“ des heiligen Geistes? Apostelgeschichte 1, 5. Wann schließlich kam der heilige Geist? Apostelgeschichte 2, 1. 4.

ANMERKUNG: Am Pfingstfest, 31 n. Chr., gründete Gott seine geistliche Kirche auf Erden, indem er *in* seine Jünger den heiligen Geist *hineingab*.

2. Ist Gottes wahre Kirche in Wirklichkeit der „Leib“ Christi? 1. Korinther 12, 12. 27 und Kolosser 1, 18.

3. *Auf welche Weise* werden wir *Glieder* dieses Leibes, der wahren Kirche? Können wir ihr beitreten? Oder müssen wir in sie „hineingetan“ werden durch den Geist Gottes? 1. Korinther 12, 13.

ANMERKUNG: In Römer 8, 9 sagt Paulus uns klar, daß wir nicht zu Christus gehören, solange sein Geist nicht in uns wohnt. Wir werden also nur dann Christus angehören, wenn der heilige Geist in uns hineinkommt!

Alle *Glieder* des „Leibes“ Christi – seiner Kirche – sind untereinander durch das gemeinsame Band von Gottes heiligem Geist, der in ihnen wohnt, verbunden. Wenn wir also durch den Empfang seines Geistes Christi Eigentum werden, dann sind wir seinem Leib – der Kirche Gottes – *durch den heiligen Geist* eingefügt!

Nur körperlich im Wasser getauft zu werden fügt uns nicht in Gottes wahre, vom Geist geleitete Kirche ein. Sie müssen *durch den Geist Gottes* in die Kirche eingegliedert werden! Gott bestimmt, welches die wahren Mitglieder sind (diejenigen, die wirklich bereit haben), indem er ihnen seinen Geist eingibt. Jemand mag

unter Gottes Volk weilen, *wäre aber nicht einer von dem „Leib“ Christi*, es sei denn, Gott gäbe ihm den heiligen Geist!

Darum ist es der *Empfang des heiligen Geistes*, der uns automatisch hineintaucht – untertaucht, „tauft“ oder uns HINEINFÜGT – in die wahre Kirche Gottes! Dieses Hineintauchen in die Kirche durch den heiligen Geist wird in der Bibel als „taufen mit dem heiligen Geist“ bezeichnet!

Hat Gott SIE in seine Kirche eingefügt?

Der Empfang des heiligen Geistes

Erhält man sofort nach der Taufe Gottes Geist? Oder ist zuvor noch etwas anderes erforderlich?

Beachten Sie, was die Bibel sagt.

1. Ist das „Auflegen der Hände“ eine der grundlegenden Lehren des Wortes Gottes? Hebräer 6, 2.

2. Warum wurden Petrus und Johannes zu den neuen Jüngern in Samaria gesandt? Apostelgeschichte 8, 14–16. Was taten die Apostel, damit diese Neubekehrten den heiligen Geist erhalten konnten? Vers 17. Legten sie ihnen die Hände auf, und *beteten* sie über ihnen? Derselbe Vers und Vers 15.

3. Erkannte Simon, der Zauberer – in der Geschichte Simon Magus genannt –, daß der heilige Geist durch das Auflegen der Hände der Apostel gegeben wurde? Vers 18–19.

4. Als der Apostel Paulus während seiner dritten Evangelisationsreise nach Ephesus kam, fand er dort Leute vor, die nur mit der Taufe des Johannes getauft waren – der Taufe der Reue (Apg. 19, 1–4). Was geschah mit diesen Gläubigen, nachdem sie im Namen Christi getauft worden waren und nachdem ihnen Paulus die Hände aufgelegt hatte? Apostelgeschichte 19, 6.

ANMERKUNG: Der heilige Geist wurde getauften Gläubigen gegeben, wenn Gottes Diener *ihnen die Hände auflegten!*

Gott arbeitet heute noch auf dieselbe Weise. Gottes Diener taufen Leute, die wirklich ihre Sünden bereut haben, legen dann die Hände auf sie und beten über ihnen, damit sie den heiligen Geist empfangen. Natürlich gab es einige Fälle, in denen einzelne Menschen den heiligen Geist ohne Händeauflegen empfingen, wie zum Beispiel Kornelius (Apg. 10, 44–48). Aber sie sind die *besonderen Ausnahmen* und nicht die Regel!

5. Wird man, nachdem man Gottes Geist empfangen hat, von einer Erregung oder einem „Gefühl“ überwältigt? Wird man von irgendeiner schwärmerischen Gefühlswallung erfaßt? 2. Timotheus 1, 7.

ANMERKUNG: Gottes Geist ist der Geist eines GESUNDEN VERSTANDES. Er ruft kein „Gefühl“ oder gar einen Gefühlsausbruch hervor. Wenn jemand Gottes Geist empfängt, so vereinigt sich dieser mit dem Menschen und zeugt ihn geistlich. Natürlich fühlt die neugetaufte Person eine gewisse Dankbarkeit und Freude, aus den *eigenen*, normalen Gemütsbewegungen her-

aus. Aber es gibt dabei kein besonderes ekstatisches „Gefühl“, das durch den Empfang des heiligen Geistes Gottes verursacht würde.

Erlösung ohne Taufe?

Wie steht es mit dem Schächer am Kreuz, da doch die Taufe von Gott angeordnet wurde? Wurde er erlöst, ohne getauft worden zu sein?

Lassen Sie uns die klare Wahrheit beachten.

1. Kann die Taufe an sich *uns erlösen*? Römer 5, 10.

ANMERKUNG: Das Taufen im Wasser ist es *nicht*, was uns erlöst, obgleich es ein angeordneter Schritt in Gottes Erlösungsplan ist. Wie schon zuvor erklärt, ist sie nur ein Symbol für das, was unsere Sünden tilgt – für den TOD Christi. Sie versinnbildlicht auch seine Auferstehung, durch die wir schließlich ERLÖST werden.

2. Was fragte der Schächer (Mörder) am Kreuz Christus? Lukas 23, 42. Was war Jesu Antwort? Vers 43.

ANMERKUNG: Dieser Vers *sollte* lauten: „Wahrlich ich sage dir heute: du wirst mit mir im Paradiese sein.“ Siehe Fußnote in der Menge-Übersetzung. Allerdings ist Dr. Menge der Ansicht, daß diese Übersetzung abzulehnen sei, da er an ein Weiterleben der „Seele“ nach dem Tode glaubt.

Die Zeichensetzung in den meisten Übersetzungen ist unrichtig, was den Anschein erweckt, als ob Jesus und der Schächer an demselben Tage im Paradiese sein würden. Die Bibel zeigt jedoch, daß Jesus an diesem Tage nicht in das Paradies einging. Er ging in das GRAB (1. Kor. 15, 3–4; Mark. 15, 44–46)!

Die englische *Companion-Bible* erklärt: „Die Interpretation dieses Verses hängt gänzlich von der Interpunktion ab, die völlig auf menschlicher Autorität beruht. Die griechischen Manuskripte haben *bis zum neunten Jahrhundert* keinerlei Satzzeichen, und dann ist es nur ein Punkt (in der Mitte der Zeile), der jedes Wort von dem nächsten trennt“ (Appendix 173).

In Wahrheit konnte der Mörder nicht getauft werden. Da es NICHT die Taufe ist, die uns erlöst oder uns ewiges Leben gibt, verlor er nicht seine Erlösung durch die Umstände, die außerhalb seiner Macht waren. Gott übt Nachsicht in solchen Fällen. Aber GOTT GEBIETET die Taufe für alle, die dazu in der Lage sind. Wenn jemand dieses biblische Gebot absichtlich ignoriert, verwirft, verachtet oder verweigert, so wäre das ein Akt des Ungehorsams gegenüber Gott und hätte den Verlust der Erlösung zur Folge, wenn er nicht bereut würde.

Wir brauchen uns um den Mörder am Kreuz keine Sorgen zu machen noch um irgend jemand anders, der überhaupt *nicht in der Lage* war, getauft zu werden. Es muß uns jedoch sehr VIEL daran gelegen sein, Gottes klarem Gebot zu gehorchen, wenn wir dazu *in der Lage sind!*

Wann man getauft werden soll

Viele schieben die Taufe auf. Sie haben das Gefühl,

daß sie zu gebrechlich, zu alt, zu schwach sind – oder sie fühlen sich *geistlich* noch „nicht bereit“. Einige denken, daß sie *vollkommen* sein müssen, BEVOR sie getauft werden!

Was für ein Mißverständnis des eingegebenen Wortes Gottes!

Wie könnte jemand „vollkommen“ sein, BEVOR er Gottes heiligen Geist empfangen hat, der uns hilft, vollkommen zu werden?

Die Wahrheit ist, daß KEINE dieser Entschuldigungen in Gottes Augen gilt. Es gibt KEINE ENTSCHULDIGUNG! Wenn jemand genug über Gottes Plan *weiß* – WEISS, daß Gott die Taufe geboten hat, weiß, daß er getauft werden SOLLTE, und sein Gewissen ihn überzeugt –, *dann sollte er getauft werden!*

Hohes Alter spielt bei Gott keine Rolle. Äußere Umstände sind ohne Bedeutung. In Wahrheit gibt es *keine Entschuldigung* dafür, nicht getauft zu werden, wenn man dieses lebenswichtige, dringend notwendige geistliche Wissen VERSTEHT.

Aber WANN sollte man getauft werden?

1. Zögerte der äthiopische Kämmerer, sich taufen zu lassen, als er die Wahrheit Gottes erfuhr und verstand, daß Christus sein Erlöser war? Schob er die Taufe auf? Apostelgeschichte 8, 35–38.

2. Schob Paulus die Taufe hinaus, als er bekehrt war und erfuhr, daß CHRISTUS der Sohn Gottes ist, den er verfolgt hatte? Apostelgeschichte 9, 16–19.

ANMERKUNG: Keiner dieser Leute schob die Taufe hinaus. Sie erkannten ihr persönliches Bedürfnis. Sie wußten, daß sie Christus als ihren Erlöser BRAUCHTEN und daß sie die Vergebung ihrer Sünden durch sein vergossenes Blut BRAUCHTEN. Sie kamen sich vor Gott schmutzig und verachtungswürdig vor, solange sie mit ihren Sünden vor ihm standen. Sie wußten, daß sie *Sklaven* der Sünde waren und Gottes heiliger Geist nicht in ihnen wohnte.

Darum *wurden sie* SO SCHNELL WIE MÖGLICH *getauft!*

Nur EIN WEG zur Erlösung

Wie klar es ist. Christus nur „anzunehmen“ ist nicht genug. Sich nur zu ihm zu bekennen würde niemanden erlösen! Nur an ihn zu „glauben“ würde Sie, wie die Bibel zeigt, nicht erlösen.

Viel mehr ist erforderlich! Der Glaube an Christus ist nur der *Anfang*. Man muß auch die Botschaft des Evangeliums glauben – die GUTE NACHRICHT von der kommenden Welt –, die er predigte!

Zusätzlich zum Glauben an Christus und zum Glauben an das Evangelium, das er brachte, muß man auch dahin gelangen, seine eigenen SÜNDEN und seine durch und durch korrupte menschliche Natur als das zu erkennen, was sie wirklich sind. Man muß Gott um Vergebung anrufen und seine Sünden und seine sündige Natur BEREUEN.

Dann ist man „bereit“ für die Taufe.

Dies ist der Weg zur Erlösung, den *GOTT* angeordnet hat. *Es gibt keinen anderen Weg!*

Nachdem man getauft wurde und die Hände aufgelegt bekommen hat, erhält man den *GEIST GOTTES*, der einen in den Leib Christi einfügt – in die wahre Kirche Gottes. Man wird ein gezeugter *Sohn Gottes*, ein Mitglied der *GEISTLICHEN FAMILIE* Gottes! Man wird ein Erbe der Erlösung und ein wahrer Christ!

Sind Sie ein Christ?

Sie haben sich durch Gottes eigenes, inspiriertes Wort selbst *ÜBERZEUGT*, daß die Taufe im Wasser ein befohlener Schritt in Gottes Heilsplan ist. Christus hat sie befohlen. Die Apostel nahmen sie vor. Die erste inspirierte neutestamentliche Kirche führte sie durch.

Jesus Christus warnte: „Wer da glaubet und *GETAUFT* wird, *der wird selig werden* [soll erlöst werden]; wer aber nicht glaubet, der wird *VERDAMMT* [oder gerichtet] werden“ (Mark. 16, 16).

Christus *GEBOT* seinen wahren Nachfolgern: „Darum gehet hin und *lehret alle Völker* und *TAUFET SIE* . . .“ (Matth. 28, 19).

Sind *SIE* getauft worden? Haben Sie Ihre Sünden und Ihre böse, schmutzige und korrupte menschliche Natur bereut? Haben *SIE* Christus als Ihren eigenen, persönlichen Erlöser und kommenden König angenommen?

WÜNSCHEN SIE DIE ERLÖSUNG?

Prüfen Sie sich!

Vielleicht wurden Sie als Kind „besprengt“. Oder vielleicht „goß“ ein Mann der Geistlichkeit Wasser über Ihren Kopf. Wenn das der Fall ist, dann müssen Sie zugeben, daß Sie *NICHT GETAUFT WURDEN!*

Sie sind nur dann ein *CHRIST*, wenn Sie – nach *aufrichtigem* Bereuen Ihrer Sünden – durch *Untertauchen* getauft wurden und Gottes unbezahlbare Gabe des heiligen Geistes zur Zeugung erhalten haben. Das sagt Ihre Bibel (Röm. 8, 9).

Die lebenswichtige FRAGE

Die lebenswichtige Frage, der sich viele von Ihnen, die diesen Kursus studieren, heute gegenübersehen, ist die: Werden Sie Ihr Leben Gott *unterwerfen* und *TUN*, was er sagt? Werden *SIE* Ihre Sünden bereuen – Ihre Übertretungen des Gesetzes Gottes –, Christus als Ihren Erlöser annehmen und sich *TAUFEN* lassen?

Nur *Sie* können diese Entscheidung treffen. Niemand kann sich für Sie entscheiden. Aber schieben Sie es nicht hinaus!

Wenn Sie sich gerne persönlich mit einem wahren Diener Gottes über Reue und Taufe beraten möchten, sollten Sie uns sofort schreiben. (Unsere Anschrift finden Sie auf Seite 2.) Nach Eingang Ihres Briefes werden wir so bald wie möglich einen Diener Gottes zu Ihnen schicken.

Gottes Kirche hat Diener überall in der Welt. Es ist ihnen eine besondere Freude, den Menschen hinsichtlich der Taufe und anderer geistlicher Angelegenheiten raten zu dürfen. Vergessen Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen, wenn Sie diese *KOSTENLOSE* persönliche Beratung haben und so, wie Gott es geboten hat, getauft werden möchten.

Wenn Sie außerdem weitere Informationen über dieses lebenswichtige Thema der Taufe wünschen, vergessen Sie nicht, Herrn Armstrongs kostenlose Broschüre mit dem Titel *Aufklärung über die Taufe* anzufordern. Sobald wir Ihre Anfrage erhalten, werden wir Ihnen ein kostenloses Exemplar auf schnellstem Wege zusenden.

In der nächsten Lektion werden wir Fragen wie diese beantworten: Sollten Säuglinge oder Kinder getauft werden? Sollten wir uns für die Toten taufen lassen? Was ist die „Taufe mit Feuer“? Und wie können Sie sich überzeugen, daß Ihre Taufe (falls Sie schon untergetaucht wurden) in Gottes Augen *GÜLTIG* ist?

Alle diese und andere Fragen werden in Lektion 26 gründlich behandelt und erklärt.